

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 346.

Freitag, den 12. December.

1834.

Bulwer über Wellington.

Der berühmte Schriftsteller Bulwer, auf welchen wir auch unsere Leser aufmerksam zu machen für Pflicht gehalten haben, hat einen gehaltreichen Brief an einen der letzten Staatsminister über das gegen die Meinung des ganzen englischen Volkes und besonders aller Freunde des Fortschreitens plötzlich ernannte Ministerium Wellington geschrieben, aus welchem wir wenigstens einige Worte mitzutheilen uns nicht versagen können.

„Der Herzog von Wellington (sagt der geistreiche Schriftsteller) hat viele Siege gewonnen, bis jetzt aber noch keinen über das englische Volk. Dieser Kampf soll jetzt gewagt werden; er würde schon früher versucht, aber ohne Erfolg. Auf einem viel ungünstigeren Terrain wagt ihn der große Feldherr abermals: sein erster Kampf sollte das englische Volk an Erlangung politischer Macht verhindern; nun diese dennoch erreicht ist, soll der zweite ihr Widerstand leisten. Es ist das gewöhnliche Loos glücklicher Kriegshelden, daß ihr Greisenalter das Grab ihres Ruhmes wird. Niemand hat Englands Geschichte gelesen, ohne mit dem Helden aus der Zeit der Königin Anna ein herzliches Bedauern zu fühlen. Marlborough in seinem Ruhme, und Marlborough in seinem

Kindischwerden; welche Satyre liegt in diesem Gegensatze! Un Genie für den Krieg vielleicht ihm gleich, an Genie für die Friedensgeschäfte ihm unläugbar nachstehend; mit bei weitem nicht so vielseitigen Talenten; mit einer bei weitem nicht so tiefen Kenntniß seines Zeitalters; mit gleicher Verschlagenheit und gleicher Kühnheit, ohne seine Beredsamkeit und seine Gewandtheit, hat Wellington Marlborough's Ruhm erreicht! — steht er etwa im Begriff, ihn an greisenhaftem Überwiz zu überbieten? Marlborough war ein Nasendreher; aber er versuchte seine Kniffe nur an einem Hofe: Besitzt der Herzog von Wellington einen großartigeren Ehrgeiz, und möchte er ein Volk betrügen? „Gleich Ofen,“ sagte der weise Mann, „die im Winter nützlich sind und unnütz im Sommer, sind die Soldaten groß im Kriege und werthlos im Frieden.“ Der Ofen raucht wieder! Die Philosophen, die mit dem weisen Manne verschiedener Meinung sind, rufen laut aus: Sehet, wie nützlich er ist! — aber er raucht nur, weil er den Ruß vom vorigen Jahrhundert bewahrt und so eben das Haus damit angezündet hat. Der Rauch des Ofens ist das erste Zeichen vom Brande des Hauses.“

Berichtigung. Im gestrigen Tageblatte, 1ste Seite, 1ste Spalte, S. 8 v. o. muß es heißen: den 11. Dec., und S. 15 gewandt & ft. genannte.

Redacteur: D. A. Barthhausen.

Freiwillige Subhastation. Von dem Stadtgericht zu Leipzig sollen die mit Nr. 1189 und 1197 bezeichneten, Frau Annen Katharinen Lauer und Cons. zugehörigen beiden Häuser, von denen das erstere an der Ecke der neuen Johannisgasse und Quergasse, das letztere aber auf der neuen Johannisgasse alhier gelegen ist, auf den Antrag der Eigenthümer unter gewissen, von diesen selbst festgesetzten und dem im Durchgange des hiesigen Rathhauses aushängenden Subhastationspatente beigefügten Bedingungen, und zwar das Haus sub Nr. 1189

den neun und zwanzigsten Januar 1835,
das Haus sub Nr. 1197 aber

den zweiten Februar 1835
öffentlich, jedoch freiwillig, an den Meistbietenden verkauft werden. Das Nähere ist aus dem obgedachten Subhastationspatente und dessen Beifügen zu ersehen, und es sind von den Eigenthümern die Einkünfte des Hauses sub Nr. 1189 auf 336 Thlr., die Abgaben aber auf 14 Thlr.

* * * Herr Brockhaus wird höflichst ersucht, in diesem Blatte einen kleinen Bericht über sein Unternehmen, einen arthes. Brunnen zu bohren — was so allgemeine Theilnahme findet — zu geben.

* * * Wenn (wie einem gewandten und erfahrenen Katzenhüter, in Nr. 321 des Tageblatts vorzuspiegeln beliebt) die Katzen durch den Hund bloß aus dem Garten vertrieben würden, möchte wohl kein Vernünftiger Etwas dagegen sagen.

Über am 1. December d. J. ereignete sich Folgendes: Eine, im Hofe vor dem Garten sitzende, vom Hunde des Gartenmiethers angefallene Katze rettete sich in den Garten auf einen Baum, wo sie der Miether des Gartens dann mit einer Stange herunter schlug, damit sein Dachshund sie fassen konnte, welcher die Katze den ganzen Garten entlang zerrte, schleppte und zerzauste, ihr Rückgrad, Rippen und Pfoten zerknirschte, und ungeachtet das gemarterte, gequälte Thier in der Todesangst so jämmerlich und herzzerreißend schrie, daß selbst die anwesende Gattin des Gartenmiethers dessen Barmherzigkeit und Mitleiden zu wecken suchte, ließ Letzterer die Quälerei, welche, seinem von Vergnügen strahlendem Gesichte nach zu urtheilen, ihm einen Hochgenuß gewährte, doch drei Viertelstunden lang durch seinen Dachshund fortsetzen, und gab, als er von einer andern Seite gebeten wurde, das gemarterte Thier doch lieber gleich zu tödten, und damit dessen gräßliche Schmerzen und Leiden zu enden, die häßliche, und wie zart sein Gefühl seyn mag, bekundende Antwort: Katzen haben ein zähes Leben, nach einer Stunde läuft die Katze wieder munter herum!!!

Die mit Berserkerwuth zermalnte Katze starb aber von Schmerzen gefoltert in der Nacht darauf doch, und der Katzenhüter mußte sie nun in seinem gemietheten Garten begraben.

Wer diese hier der Wahrheit gemäß erzählte, „durch Zeugen zu erweisende“ Barbarei leider mit ansehen und mit anhören mußte, braucht wohl eben kein Katzenbeschrimer zu seyn, um durch solchen Cannibalismus empört zu werden, und dürfte der Katzenhüter seinen höchst witzigen Wunsch: „daß ein Klaffer gegen Vergütung seine Function übernehme,“ kaum in Erfüllung sehen, da wohl nur unter den Cariben ein mit so rohen, harten Nerven begabter Mensch, der ihn und seinen Dachshund ihm genügend ersetzte, zu finden seyn möchte. Kein Klaffer.

Entbindungs-Anzeige. Die heute Vormittag glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem muntern Mädchen zeige ich meinen Freunden und Bekannten, statt alles mündlichen Angegens hiermit freundlichst an. G. S. Hennigke.

Thorjettel vom 10. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kfm. Herrmann, v. Dschah, im Schwane.
Dr. Kfm. Goldberg, v. Kofisch, unbestimmt.
Dr. Kfm. Heine, v. hier, v. Dresden zurück.
Hrn. Kfl. Wolf u. Siero, v. Eilenburg, im Hotel de Saxe.
Auf der Dresdner Dilligence: Dr. Hblsm. Denys, von Kachen, passirt durch.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Kfm. Bendix, v. Ballenstädt, unbestimmt.
Ranstädter Thor. Vacat.

Petersthor.

Dr. D. Friederici, v. hier, v. Sera zurück.
Dr. Reg.-Rath v. Pessel, v. Münster, in St. Berlin.

Hospitalthor.

Auf der Dresdner Gilpost, um 7 Uhr: Dr. Pastor Grunus, v. Easick, bei v. Feilich.
Auf der Chemnitzer Gilpost, um 6 Uhr: Dr. Kfm. Barthels, Dr. Fabr. Schiel und Dr. Hübner, von Chemnitz, in St. Hamburg.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hospitalthor.

Dr. Prof. Wischdel, v. Grimma, unbestimmt.
Grimma'sches, Halle'sches, Ranstädter und Petersthor: Vacant.

Halle'sches Thor.

Dr. Kfm. Seibis, v. Eissa, in Nr. 746.
Auf der Köthner Post, um 12 Uhr: Dr. Cand. Hartung, v. Piesnitz, in der Krone.
Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Dr. Kfm. Zier, von Wehlen, Dr. Hblgkreis. Leub, von Frankfurt a/M., u. Alles Sufetan u. Davson, v. Hamburg, im S. de Bav., Dr. Calculator Fischer, v. Wittenberg, passirt durch.

Ranstädter Thor.

Dr. Gutsbes. Karius, v. Rischwitz, in den 3 Ellen.
Grimma'sches, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Kfm. Kesser, v. Dresden, passirt durch.
Dr. Hblgkreis. Büchel, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.
Auf der Dresdner Gilpost: Mad. Penst, von hier, von Dresden zurück, Dr. Kfm. Echner, v. Bartscheld, im Hotel de Russie, Dr. v. Räusler, v. Dresden, u. Mad. Kanisch, von Wurzen, bei v. Feilich und v. Wegsch, Mad. Wegelt, v. Dersten passirt durch.

Halle'sches Thor.

Dr. Reg.-Rath Bever, v. Köthen, im Hotel de Pologne.
Eine Estafette von Delitzsch, um 8 Uhr.
Hrn. Kfl. Ritz u. Soldon, v. Magdeburg, im S. de Bav.
Ranstädter Thor.
Auf der Frankfurter Gilpost, 13 Uhr: Dr. Kfm. Götzel, v. Dresden, passirt durch, u. Dr. Kfm. Daguerre, v. Paris, im Hotel de Russie.
Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Red. von G. Polz.

18 Gr. 1 Pf., ingleichen die Einkünfte des Hauses sub Nr. 1197 auf 222 Thlr. und die Abgaben auf 12 Thlr. 14 Gr. 7 $\frac{1}{2}$ Pf. jährlich berechnet worden, hierbei jedoch die von jedem dieser Häuser nach einem Versicherungsquantum von 200 Thlr. zur Immobilier-Brandcasse zu entrichtenden Beiträge und das Nachbar- und Laternengeld an 20 Gr., ingleichen das Essenlehrerlohn an 4 Thlr. für jedes Haus, außer Ansatz geblieben. Leipzig, den 22. November 1834.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Winter, Stadtrichter,

Ritter des R. S. Civ.-Verb.-Ord.

Berger, Actuar.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 12. December: Der Liebestrank, komische Oper von Auber.

Anzeige. Die 20ste diesjährige Versammlung der polytechnischen Gesellschaft findet heut^e Abend 7 Uhr in ihrem Locale, im Mittelgebäude der Bürgerschule, statt. Sämmtliche Mitglieder, so wie Freunde der Gewerbe überhaupt, werden dazu ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 12. Decbr. 1834.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

Nachdem die Herren Launay & Berka der Agenturgeschäfte der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig für hiesigen Platz enthoben zu seyn gewünscht, so werden, bis zu Bekanntmachung der Wahl eines neuen Agenten, sämtliche Agenturgeschäfte für hiesigen Platz in dem Bureau der Anstalt, Klostergasse Nr. 162, besorgt, Versicherungsanträge und Zahlungen angenommen und die Quittungen statt des Agenten von einem Director unterzeichnet werden.

Leipzig, am 10. December 1834.

Die Direction der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

AUCTION.

Den 15. December kommen in der Auction vier Flügel, 1 dergl. aufrechter, und 1 tafelf. Fortepiano, von Brodmann, Dohnat, Rosenberger und andern Wiener Meistern vor.

Auction von Delgemälden. In der Gewandhaus-Auction kommen den 15. December einige Original-Delgemälde von Hondeloeter, Honthorst, Bernh. Rode, Rupehli und andern vorzüglichen Meistern vor.

A n z e i g e.

Die Geheimnisse einer vernünftigen Toilette &c.

Preis: broch. 8 Gr.

Das Buch der Küsse,

von

Ernst Willkomm.

Schön gebunden. Preis: 15 Gr.

Ernst Willkomm's dramatische Werke, 1r bis 4r Band.

Preis: 3 Thlr. 18 Gr.

Die beiden ersten Bücher empfehlen wir als passende Geschenke für Damen noch besonders. Ferner liefern wir zu billigen Preisen jedes beliebige Werk: Stunden der Andacht. Göthe's und Schiller's Werke, Conversations-Lexikon &c. &c., und ersuchen die Bestellungen darauf uns wenigstens acht Tage vor dem Feste einzureichen, damit wir solche nach Vorschrift liefern können.

Carl Berger's Verlags- und Sortimentshandlung auf dem alten Neumarkte.

Empfehlungswerthe Jugendschriften

in großer Auswahl empfiehlt zu den

billigsten Preisen

Aug. Taubert's

antiquarische Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 632, neben dem Kramerhause.

Empfehlungswerthe Weihnachtsgeschenke.

So eben erschienen und in der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, zu haben:

Körner's sämtliche Werke in Einem Bande. Pränumerations-Preis	2 Thlr.	16 Gr.
Kottek's große Weltgeschichte in 9 Bänden. Pränumerat.-Preis roh	5	—
schön gebunden	6	—
Stunden der Andacht in 8 Bänden roh	5	—
schön gebunden	6	—

Empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk.

Der heutigen Nummer des Tageblattes liegt eine ausführliche Anzeige bei von Blanc's Handbuch des Wissenswürdigen aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. 3 Bde. 3 Thlr. auf welches Werk wir, als auf das nützlichste und empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenk, ganz besonders aufmerksam machen.

Gebundene und rohe Exemplare sind stets bei uns, so wie in allen andern Buchhandlungen vorrätzig. Hermann & Langbein.

Empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke für Kaufleute.

Nachstehende, in diesem Jahre erschienenen, Werke sind zu diesem Zwecke ganz besonders zu empfehlen:

Allgemeiner Contorist, enthaltend eine ausführliche und genaue Beschreibung von den Rechnungs- und wirklichen Münzen, dem Papiergelde, den Maassen, Gewichten, Anleihen, Staatspapieren, Banken, Wechsel- und Handels-Usancen etc. aller Länder und Handelsplätze, in und außer Europa, von C. Scherer. 4. Ladenpreis 6 Thlr.

Handbuch für Kaufleute, oder Uebersicht der wichtigsten Gegenstände des Handels und Manufacturwesens, der Schiffahrt und der Bankgeschäfte, mit steter Beziehung auf Nationalökonomie und Finanzen. Nach dem Englischen des J. R. Mac Culloch Esq. bearbeitet von C. F. E. Richter. Zwei starke Bände in 8. Mit 2 lithogr. Plänen. Ladenpr. 8 Thlr.

Diese Werke sind vorrätzig und werden auch zur Ansicht gegeben in der Buchhandlung von F. Fort, Petersstraße Nr. 120, eine Treppe hoch.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:

Der wohlbewanderte Kartenkünstler,

oder Anleitung, 80 ganz neue, sehr überraschende und in Erstaunen setzende Kartenkunststücke leicht und schnell auszuführen. Nebst 8 Tabellen zu unverlierbaren Pikt- und Whistspielen. Zweite sehr verbesserte Auflage. 12. Geheftet $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wer von der mit Recht brotlos benannten Taschenspielerkunst nicht Profession macht, sondern wem es genug ist, sich um die Unterhaltung und Belustigung einer Gesellschaft verdient zu machen, dem wird obiger Kartenkünstler die besten Dienste leisten, besonders da Kartenkunststücke nicht den oft erschwerenden Apparat wie andere erfordern. Die erste Auflage fand den allgemeinsten Beifall in einem so hohen Grade, daß sie sich bald vergriff. Die gegenwärtige zweite hat so viel Verbesserungen und Vermehrungen erhalten, daß sie gewiß für Liebhaber einen zehnfach größern Werth hat, ohne daß bei starker Zunahme der Bogenzahl der Preis von $\frac{1}{2}$ Thlr. im Mindesten erhöht worden ist.

Bekanntmachung.

Französische Damasquine, Pondichery und extrafeine $\frac{1}{2}$ breite Tibets sind in allen beliebten Farben wieder angekommen bei
Jurany & Comp.

Bekanntmachung.

Abgepaßte Damenmäntel, fagonnirte Hutatlasse in brillanten Mustern, Damassine und halbseidene Kleiderstoffe, Westenstoffe in Seide und Wolle, ostindische Taschentücher, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Crepp-, Foulard- und Mouffelinücher, empfiehlt in reicher Auswahl

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Augustin Rohlfauß

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste elegante Herren- und Knaben-Gravatten in Sammt und Atlas, schwarz und couleurte seidne, mit und ohne Schleifen, von schweren Stoffen und elegant gearbeitet, schwarze und couleurte roßhärne ohne Schleifen, Einlegebinden in Formenlängen und Höhen assortirt, mit Borsten, Fischbein, Federn und weißen Roßhaaren, eigener Fabrik; verspricht reelle Bedienung und die bekanteten billigen Preise. Seine Wohnung ist in der Nicolaisstraße, Plossens Haus Nr. 599, zweite Etage; den Weihnachtsmarkt über in der Bude am Markte, Heckerleins Hause gegenüber.

Empfehlung.

Westenzeuge, in Seide, Wolle und Baumwolle, seidene Taschentücher, schwarz- und buntseidene Herrentücher, feine weiße und bunte Jacconets und kattunene Tücher, halbseidene, Crepp de Chine- und Foulardtücher, glatte und geraubte Piqueeröcke, glatte und carrirte, sächsisch; und englische Merino's, empfiehlt und verkauft zu möglichst billigen Preisen

J. G. Müller, Petersstraße Nr. 34.

Empfehlung. Zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt aus seiner Werkstätte in neuer Auswahl: Scenographen, Pantographen, Reißzeuge und andre Zeicheninstrumente; desgl. Perspective, Mikroskope, Brillen, Vornetten, Lesegläser, Barometer, Thermometer und mehrere andere passende Gegenstände,

E. Hoffmann, Klostergäßchen Nr. 784.

Empfehlung. Espagnolets, Moltongs und Hemdenflancile empfangen wiederum in allen Breiten und Qualitäten und empfehlen solche als äusserst preiswürdig

Knoch & Stock, Thomagässchen Nr. 111.

Empfehlung. A. Bretschneider, Raub Nr. 870, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfest mit noch einigen guten Pianoforte's.

Anzeige.

Die bekannte deutsche Glanzwische, welche alle engl. Glanzwischen an Wohlfeilheit übertrifft, und aus den dem Leder ganz unschädlichen Ingredienzien gefertigt, dennoch den schönsten Glanz im tiefsten Schwarz mit wenig Mühe hervorbringt, ist fortwährend in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pfund-Füßsen zu 2 und 4 Gr. zu haben beim Schuhmachermstr. Fr. Mähr, Hainstr. Nr. 210, 3 Treppen hoch.

Holl. Austern

sind frisch angelangt, so wie marinirte Muscheln, Kieler Sprotten, Speckpöcklinge, Brathäringe, Mallag. Citronen und Lampertsüsse.

Peter Anton Dallera.

Feine schwere Havanna-Cigarren Nr. 7 à 100 1 Thlr.,
feine Imperial und Woodwille à 100 1 Thlr.,

1000 Stück 9 Thlr., empfiehlt

F. W. Schulze, Petersstraße, 3 Rosen.

Die beliebte amerikanische Waschseife à Pfund $3\frac{1}{2}$ Gr.,
so wie Herrnhuter in bekannter Güte, à 4 Gr., dergl. Lichter mit gedrehten Wachsdochten, welche ganz hell brennen und nicht laufen, sind wieder angekommen bei

F. W. Schulze, Petersstraße 3 Rosen.

Empfehlung. Frankfurter Würstchen, Kieler Sprotten, westphäl. Schinken, Hamburger Rauchfleisch und neue Cervelatwürste erhielt ganz frisch

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Empfehlung. So eben erhielt ich die erste Sendung Straßander Brathäringe, so wie auch die ersten pommerischen Gänsebrüste, beides sehr schön

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

* * Von Limburger Käsen empfing heute eine frische Sendung

E. F. Kunze, Fleischergasse.

F i s c h v e r k a u f.

Schöne fette Karpfen, von 2 bis 7 Pfund schwer, und frische mecklenburger Aale, Hechte und Schleien, habe ich einen bedeutenden Vorrath erhalten. — Indem ich die Reinheit dieser Waare versichere, bemerke ich, daß ich im Einzelnen sowohl als im Ganzen die billigsten Preise stellen werde. Markttag ist mein Stand Herrn Schmidt's Hause am Markte gegenüber, so wie selbige täglich beim Hausmann in Herrn Peter Richter's Hause, Katharinenstraße Nr. 112 und 113, wo ich selbst zu treffen bin, zu haben sind.

J. F. D. istg, Fischhändler in Neutsch und Leipzig.

Verkauf. Echten Nordhäuser Getreidebranntwein, die Kanne à 3 $\frac{1}{2}$ Gr., der Eimer à 9 Thlr., bei F. A. Fleck, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Verkauf ausgetrockneter Herrenhuter Seife, das Pfund à 4 Gr., und Lichter, das Pfund à 4 $\frac{1}{2}$ Gr. F. A. Fleck, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Verkauf. Fasanea und gestreifte Hasen sind frisch und billig zu haben in der Burgstraße Nr. 92. Witwe Röder.

* * * Echte westphälische Schinken und große ungarische Rindszungen empfiehlt zu den billigsten Preisen C. F. Kunze.

Verkauf. Sm. Rosinen, etwas kleine Frucht, à 2 Gr. pr. Pfund, verkauft Wilh. Penzler (Ritterstraße.)

Verkauf. Ganz gute Rosinen, à Pfund 2 Gr., bei F. A. Fleck, Grimm. Steinweg Nr. 1181.

Verkauf. Große Rosinen, das Pfund 2 Gr., der Cir. 9 Thlr., bei E. Mittler & Comp., Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Echte Eierfadennudeln die nicht zerbrochen 3 Gr., feine Fagonnudeln 5 Gr., 2te Sorte 4 Gr., besten Perlsgo 3 Gr., bestquellenden scharfkörnigen Gries 2 Gr., besten neuen großkörnigen Carol. Reis 3 Gr., sehr gut quellende Graupen 1 $\frac{1}{2}$ bis 2 Gr., Perlgraupen 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., feinstes gebirg. Kartoffelmehl 2 Gr., schönstes Thüringer Vogelfutter 2 Gr., extrah. Hall. Weizen-Sommerstärke 2 Gr., best. Eschel 5 Gr., Tera'sche geb. Pflaumen, die sich durch Größe und Süßigkeit besonders auszeichnen 1 $\frac{1}{2}$ Gr., dergl. Pflaumenmisp 2 Gr. das Pfd., so wie schönsten ge'ben Hirse 1 $\frac{1}{2}$ Gr., sehr gut kochende Linsen 1 $\frac{1}{2}$ Gr. die Kanne, und sehr delicate fette holl. Harine verkauft und empfiehlt, im Ganzen diese Preise bedeutend billiger, F. Mettau, am Nicolaiskirchhof.

Verkauf. Eine Partie geschmackvoller Kindersopha's, nebst andern geschmackvollen Weihnachtsgegenständen, stehen billig zum Verkauf in der Hainstraße im Anker im Gewölbe.

Verkauf. Ostindische Taschentücher, das Pack von 7 Stück zu 2 $\frac{3}{4}$ und 3 Thlr., verkauft J. H. Meyer.

Verkauf. Gingham's 1 $\frac{1}{2}$ Gr. bis 2 $\frac{1}{2}$ Gr., Kattune 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Gr., gedruckte Camlet's und Merino's von 3 $\frac{1}{2}$ bis 5 Gr., 1 $\frac{1}{2}$ breite Thibets zu 16 Gr. die Elle, empfiehlt. J. G. Müller, Petersstraße Nr. 34.

Verkauf. Ein netter leichter Hamburger Wagen mit drei Sigen und elegantem Verdeck steht beim Sattlermeister Pausch, Peterssteinweg, zum Verkauf.

L. W. Scholle, Uhrmacher,

Petersstraße Nr. 33,

empfehlst sein gut sortirtes Paar von

Tischuhren, in plattirten, Alabaster- und Holzgehäusen,
24 Stunden und 14 Tage gehend, ferner goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, in allen Qualitäten, unter welchen sich, als besonders preiswürdig, auszeichnen

goldene Cylinder-Repetiruhren à 42 Thlr.,

goldene Cylinderuhren ohne Repetir à 27 Thlr., silberne Cylinderuhren à 13 Thlr., sämtlich mit 4 Rubinstöckern, ganz flach und bequem zu tragen;

goldene Damenuhren à 13 Thlr.

Von mir selbst regulirt verkaufe ich jede Uhr mit meiner Garantie.

Ausstellung

der Blumen- und Modewaaren-Fabrik

von

Friedrich Reichardt aus Leipzig,

Markt Nr. 1, erste Etage.

Durch den Beifall, welchen sich meine vorjährige Ausstellung zu erfreuen hatte, aufgemuntert, fand ich mich veranlaßt, auch für dieses Jahr eine zu eröffnen.

Bei der Mannichfaltigkeit meiner Fabricate war ich bemüht, das Neueste und Geschmackvollste mit der größten Billigkeit zu verbinden.

Eine freundliche Bedienung soll mir, wie ich mir schmeichle, einen recht zahlreichen Besuch zu sichern.

Carl Schubert in Auerbachs Hofe

macht einem schätzbaren Publicum die ergebene Anzeige, daß er seine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

von Kunst-, Spiel- und kurzen Waaren

in den dazu schön geeigneten und neu decorirten Localen unter Auerbachs Hofe, nach der Grimmaschen Gasse heraus, Montag, den 15. d. M., eröffnet.

Er hofft unter der großen Auswahl der so mannichfaltigen neuen und bekannten beliebten Gegenstände, die er anzuschaffen bemüht war, für Alle, welche ihn mit ihrem Besuche gütig beehren wollen, irgend etwas Passendes bieten zu können. —

Billige und rechtliche Bedienung wird er sich, wie immer, zur angelegentlichen Pflicht machen.



Damen- und Herren-Toiletten,

in der mannichfaltigsten und grössten Auswahl, sowohl ohne als mit einfacher bis zur reichsten Einrichtung, zum häuslichen Gebrauch, wie auch zu Reisen eingerichtet, empfehlen als willkommene Weihnachtsgeschenke zu billigen Preisen

Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben Auerbachs Hofe.

Patent-Zündhütchen

von

Dreyse & Collenbusch in Sömmerda,

welche früher Herr E. F. Bürger führte, so wie Flintenpfropfen für jedes Caliber, empfangen
E. Herold & Comp.



Unser Lager von Astrallampen,

guter Qualität und verschiedener Grösse empfehlen wir, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen

Sellier & Comp.

* Kleine und grosse Regenschirme in Seide und Baumwolle *

schwarze Tülltücher, Schleier, Blonden, gestickte Taschentücher, Cravatten, Handschuhe, Strümpfe, Gürtel, neue Schnallen, Armbänder, Fächer, Feronnières, Broches, Pariser Arbeitsbeutel, f. Brieftaschen, Cigarrenetuis, schöne Stickereien in Canevas, und Modebänder, empfiehlt zu geschmackvollen Weihnachtsgeschenken

Carl Sörnitz, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Damastene Damen- und Kinderschürzen

empfang in neuesten Mustern und empfiehlt Ferdinand Schulze, am Markte Nr. 1.

Neueste franz. Mosaik-Damentaschen Stück 10 Gr.,
 Mosaik-Cigarren-Etuis Stück 4 Gr.,
 Ohrgehänge mit Stein in Etuis à 8 Gr.,
 empfing ich in mehreren neuen Mustern.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Gustav Dehler,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfiehlt sein gut sortirtes Lager in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ sächs., engl. und franz. Thibets, so wie $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ in den neuesten Dessains gedruckte Thibets und Merino's, zu den billigsten Preisen.

Weisse Bettdecken,

22 bis 30 Gr. pr. Stück, Halskragen 1 Gr., verkauft

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Capitalgesuch. Auf ein ganz neugebautes Landgut, zu welchem etliche 70 Dresdner Scheffel Feld, Holz und Wiesen gehören, werden sogleich oder zu Weihnachten 1800 Thlr. auf erste einzige Hypothek gesucht durch
 J. G. Frenberg, in Leipzig Nr. 1173.

Gesucht werden auf ein schuldenfreies Grundstück 125 Thaler gegen erste und alleinige Hypothek. Herr Delschlägel, Petersstraße Nr. 61, giebt nähere Auskunft darüber, und kann bei selbigem der Kaufbrief nachgesehen werden.

Gesuch. Ein reinliches braves Mädchen kann, eingetretener Krankheit halber, auf unbestimmte Zeit ein Unterkommen finden, muß aber sogleich antreten können beim Buchbinder Ströbmer, alter Neumarkt Nr. 672.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches einer kleinen Haushaltung vorsehen kann. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein Mädchen in den 20er Jahren sucht zu Weihnachten ein Unterkommen als Stubenmädchen, oder zur Aufsicht über Kinder, in oder außerhalb Leipzig. Das Nähere zu erfragen Gerbergasse Nr. 1153 parterre.

Gesuch. Eine Dame sucht zu Ostern 1835 ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör in einer freundlichen Lage. Anzeigen hierüber bittet man auf dem Grimma'schen Steinwege in Nr. 1187, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Logisgesuch. Von einer stillen Familie wird zu künftige Ostern oder Johanni ein Logis von circa 2 bis 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in der Stadt, am liebsten in der Reichstraße oder deren Nähe, zu miethen gesucht. Anerbieten, unter der Adresse R., befördert die Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Ein mittleres Familienlogis, in dem Preise von 60 bis 90 Thlr., wird zu Ostern 1835 zu miethen gesucht. Adressen unter R. R. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten ist an einen ledigen Mann eine meublirte Stube. Burgstraße Nr. 147, 4 Treppen hoch.

Einladung. Heute, den 12., ladet zu einer declamatorischen Abendunterhaltung im Petersschießgraben seine Freunde und Bekannten ergebenst ein
 Anfang um 8 Uhr. J. G. Schmidt.

C Morgen, den 13. December a. e., halte ich meinen Einzugschmaus; ich lade dazu alle meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst ein und werde nicht ermangeln, sowohl für einen höchst vergnügten Abend, als auch für gewählte Speisen und feine delicate Getränke Sorge zu tragen.
 J. G. Lehmann, Halle'sche Gasse, im halben Mond.

Anzeige. Heute Abend zu Pöfelschweinsköchelchen mit Sauerkraut, Klößen und Meerrettig und zu einem ganz feinen Glase Nürnberger und Bscheppliner Lagerbier, ladet ergebenst ein

Gr. Schenke. Auf ein Täschchen Mokka-Kaffee und frische Plinsen heute, Freitag den 12. Decbr., so wie Abends zu Pöfelschweinsköchelchen mit Klößen, ladet ergebenst ein
A. Lange.

Bekanntmachung.

Das angekündigte Concert darf wegen dem Advent heute nicht stattfinden, doch bitte ich, da Alles eingerichtet ist, mich bei meinem Schlachtfeste, wobei noch andere Speisen, und die Wurst ganz fein nach Berliner Art, durch recht zahlreichen Besuch gütigst zu erfreuen.

J. C. Walter, Wirth im Kaffeehause zu Lindenau.

Verloren wurde am 11. d., früh zwischen 10 und 11 Uhr, vom Barfußpförtchen nach dem Halle'schen Thore bis zur Georgenpforte, ein gestrickter Perlenbeutel mit bronzenem Schloß, enthaltend $6 \frac{1}{2}$ Stücke preuß. Courant und 1 preußischen Thaler. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung beim Böttchermeister Grühner, Brühl Nr. 493, abzugeben.

Verloren wurde am 10. d. M. Nachmittags ein Wagenthürgriff von Messing. Wer selbigen in Nr. 628, eine Treppe hoch, wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Ein ziemlich starker Bambusstock mit weißem, ausgearbeitetem Knopf ist vor Kurzem hier irgendwo stehen geblieben; man bittet um dessen Rückgabe auf der Neugasse, Herrn Buchh. Bogels Haus, 2 Treppen hoch.

* * * Ich bitte, nicht auf mich zu zürnen, wenn Sie am Dienstag vor dem Buchthauspförtchen vergeblich auf mich warteten.

Berichtigung. Im gestr. St. d. Bl. muß es in der Anzeige von G. A. Sänisch S. 4 heißen: fethe leinene Batistleinwand die Elle von 6 Gr. an.

Thorzetteln vom 11. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor. Vacat.

Halle'sches Thor.

Dr. Rfm. Cohn, v. Dessau, im Stiefel.
Fr. v. Bülow, v. Halle, im gr. Schilde.
Dr. Kammermusikus Heinemeyer, v. Hannover, unbestimmt.
Hrn. Kfl. Hirschfeld u. Lar, v. Dessau, in Nr. 430 u. 522.
Dr. Gastw. Hennig, v. Dessau, in der Gule.
Dr. Rfm. Sonneberg, v. Jechnis, im Karpfen.
Dr. Baron v. Kriesen, v. Trachnau, passirt durch.
Die Braunschweiger Post, 14 Uhr.
Auf der Hamburger Giltpost, 15 Uhr: Dr. Rfm. Courvoisier, v. hier, v. Hamburg zurück, Hrn. Kfl. Rolte und Verkenhout, von Hamburg, im Hotel de Russie u. in St. Berlin, Dr. Commis Gangloff, v. Hamburg, im Kaffeebaum, u. Fr. Prof. Sarp, v. Magdeburg, pass. v.
Dr. Commis Werther, v. Sanderleben, unbestimmt.
Kansstädter Thor.
Dr. Graf Zech, v. Merseburg, im Hotel de Baviere.
Dr. Berw. Weiße, v. Langendorf, in den 3 Litien.
Auf der Raster Post, um 8 Uhr: Dr. Rfm. Eckmann, v. hier, v. Rühlhausen zurück.
Petersthör.
Dr. Rfm. Dehler, v. Grimmschau, in den 3 Königen.
Hospitalthör.
Dr. Rfm. Chanome, v. Chalons, im Hotel de Russie.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdner Nacht-Giltpost: Dr. Adjutant v. Hausen, v. hier, v. Dresden zurück.
Die Frankfurts-Breslauer fahrende Post.
Hospitalthör.
Die Freiburger Post, um 7 Uhr.

Auf der Nürnberger Giltpost, um 8 Uhr: Dr. Stud. Kunze, Dr. Rfm. Klink u. Dr. Hblgcommis Bernhardt, v. hier, v. Königswartha, Penig u. Hof zurück.
Halle'sches, Kansstädter u. Petersthör: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Dr. Mollerus, Königl. niederl. Gesandter, v. Wien, pass. durch.
Halle'sches Thor.
Auf der Berliner Giltpost, 11 Uhr: Dr. Schütz, Kammer- sänger, von Rudolstadt, in Nr. 569, und Hrn. Cand. Gebr. Hartmann, v. Neu-Stralitz, passiren durch.
Kansstädter Thor.
Dr. Ober-Amtm. Gröbel, v. Peitza, im Hotel de Pologne.
Auf der Frankfurter Giltpost, um 1 Uhr: Dr. Rfm. Beer, v. Offenbach, in Krafts Pole, u. Dr. Polthes, v. Paris, passirt durch.
Petersthör. Vacant.
Hospitalthör.
Dr. Gastw. Rechenberg, v. Marlberg, im g. Siebe.
Dr. Rfm. Kamsthal, v. Goltz, im Blumenberge.
Se. Durchl. dr. Herzog zu Sachsen-Altenburg, v. Altenburg, im Hotel de Russie.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hrn. Stud. Kis u. Mihalzi, v. Wien, im Hotel de Pologne.
Hrn. Def. Dornickel und Kleinschmidt, von Donndorf u. Allersstädt, passiren durch.
Halle'sches Thor.
Dr. Hblsm. Wasse, v. Altenburg, bei Heilmann.
Hospitalthör.
Fr. Gräfin Rosimodsky, v. Dresden, passirt durch.
Kansstädter u. Petersthör: Vacant.

Red. von G. P o l s.